



Im Dialog mit der Politik

Nordhessen nach der Wahl. Was erwartet die Wirtschaft von der Politik?" Unter diesem Titel hatte die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) in Nordhessen Abgeordnete der Hessischen Landesregierung in den Sophie-Henschel-Saal des Industrieparks Mittelfeld zum offenen Dialog eingeladen. Auf Einladung von Harald Grönke, Vorsitzender des Beirates Nordhessen der VhU (rechts), und Jürgen Kümpel, VhU-Geschäftsführer (links), standen den über 100 erschienenen Wirtschaftsvertretern Rede und Antwort: (v.l.) Eva Kühne-Hörmann, Karin Müller, Jörg-Uwe Hahn und Uwe Frankenberger. Im Hintergrund Frank Bethge, Geschäftsführer bei RGM ExperSite und Hausherr im Kasseler Industriepark Mittelfeld. *WN (Foto: VhU)* ■

www.bauflohmarkt.de: Neues Online-Portal wurzelt im Schwalm-Eder-Kreis

„Ziel ist es, den Käufer in der Region zu halten“

Seit Anfang des Jahres gibt es im Internet ein Anzeigenportal rund ums Bauen: www.bauflohmarkt.de. Rainer Naumann von der gleichnamigen Baustoffhandlung aus Gilserberg und André Gumula von der Schwalmstädter Medienagentur in2 haben es ins Leben gerufen.

WIRTSCHAFT NORDHESSEN: Herr Naumann, wie kam es zu der Idee?

Rainer Naumann: Der Gedanke garte in mir bereits seit 2003: Wie kann man Restposten, Ausstellungsstücke oder überhängige Lagerware zu Geld machen? Erst hatte ich die Idee, eine Art Flohmarkt auf der Internetseite meines Baustoffhandels zu betreiben. André Gumula und ich haben bei der Recherche allerdings festgestellt, dass solche Produkte nicht nur bei keinem Händler zu finden sind, sondern dass auch die gesamte Branche diesbezüglich Absatzschwierigkeiten hat.

WN: Haben Sie einen Nerv getroffen?

André Gumula: Exakt. Nach umfangreicher Marktanalyse haben wir eine Plattform für jeden Anbieter oder Sucher entwickelt – sei es Gewerbetreibender oder Privatanbieter. Zwar werden derzeit immer mehr Baustoffe online angeboten, doch zuvor gab es noch kein Portal, das sich ausschließlich um die Nische Bau gekümmert hat und für jeden zugänglich ist. Zum Start der Seite haben sich über 100 Bau-

stoff-Fachhändler registriert. Ein toller Erfolg unserer einjährigen Vorarbeit. Ob Besen, Spül-tisch-Armatur oder Kettenbagger – alle Produkte rund um den Bau wird man in Zukunft auf bauflohmkt.de finden können.

WN: Ist die Plattform eine Konkurrenz für regionale Verkäufer?

Naumann: Nein. Ziel ist es, den Käufer in der Region zu halten. Bei Suchanfragen muss stets die Postleitzahl angegeben werden, sodass zunächst immer Produkte aus der Region in der Ergebnisansicht erscheinen. Wenn der User den gewünschten Artikel vor Ort nicht findet,

kann er den Umkreis über eine gezielte Filter-suche erweitern.

WN: Welche Kosten fallen für Inserate an?

Gumula: Ein Euro pro Artikel und Woche. Weitere Kosten für Käufer oder Verkäufer fallen nicht an. Nachdem die Industrie auf unsere Plattform aufmerksam geworden ist, haben wir Werbeplätze veräußert. Dieser Vertriebsweg stellt eine wichtige Einnahmequelle dar, damit wir die Kosten für den Verkäufer pro Artikel bei nur einem Euro halten können. Mit dem Verkauf an sich haben wir nichts zu tun. Wir stellen lediglich die Plattform. *WN/AN* ■



Freie Fahrt für das neue Portal: André Gumula (links) und Rainer Naumann haben die Plattform entwickelt. *(Foto: Bauflohmkt.de)*

Hessens beste Ideen für die ländlichen Regionen der Zukunft gesucht

Ob demografischer Wandel, Energiewende oder ärztliche Versorgung: Viele ländliche Kommunen in Deutschland stehen heute vor großen Herausforderungen. Unter dem Motto „Innovationen querfeldein – Ländliche Räume neu gedacht“ suchen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank

100 innovative Ideen und Projekte, die Lösungen für die Herausforderungen ländlicher Regionen aufzeigen und damit nachhaltig die Zukunft gestalten.

Bis zum 30. April läuft der Bewerbungszeitraum für alle Projekte aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Umwelt, Bildung und Gesell-

schaft. Unter www.ausgezeichnete-orte.de können die Ideen eingereicht werden. Eine hochkarätige Jury wählt die 100 besten aus. Nach der Bekanntgabe der Preisträger im Juli beginnt ein ereignisreiches Wettbewerbsjahr bis hin zur Wahl des Publikums- und der Bundesieger im Herbst. *WN* ■